



Les-Saintes-Maries-de-la-Mer

Liebe Freunde der Zigeunermission

Auch wenn alles einmal aufhört,
Glaube, Hoffnung und Liebe nicht.
Diese drei werden immer bleiben;
doch am höchsten steht die Liebe.
1 Kor 13,13

Das Kreuz der Camargue auf dem Titelbild ist über dem Eingang zum „Sanctuaire-des-Saintes-Maries“ angebracht. Der Anker symbolisiert die Hoffnung, die durch den Glauben und die Liebe Jesu zum Fundament der Christenheit gehört.

Die Überlieferung besagt, dass Maria Salome und Maria Jacobea während der Christenverfolgung nach Jesu Tod aus Palästina flohen und in der Camargue landeten. Sie wurden von Sara, einer manchmal dunkelhäutig dargestellten Magd begleitet, die von den Zigeunern zu ihrer Schutzpatronin erkoren wurde.

Jedes Jahr treffen sich am 24. und 25. Mai unzählige Zigeuner aus ganz Europa in Les-Saintes-Maries-de-la-Mer zu Evangelisationsanlässen und Feierlichkeiten. Hier sind sie willkommen – im Gegensatz zu vielen andern Orten, wo sie abgewiesen, ausgestossen, an den Rand gedrängt, diskriminiert werden – finden ein „sanctuaire“, das meist

mit Heiligtum übersetzt wird, aber auch „abri, refuge“, also Schutz und Zufluchtsort, bedeuten kann.

Dass ein Zufluchtsort nicht an einen bestimmten, besonders heiligen Ort gebunden ist, sondern überall gefunden werden kann, wo Glaube, Hoffnung und Liebe das Zusammensein prägen, erfahren wir bei Besuchen vor Ort und lesen wir immer wieder in den Berichten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sei es in Portugal, Osteuropa und Indien. Wenn sie, erfüllt von Gottes Liebe, die Gute Nachricht zu „ihren“ Zigeunern tragen, ihnen zuhören, sie ernst nehmen, akzeptieren und unterstützen, dann säen sie den Samen, aus dem Gott Glauben, Hoffnung und Liebe wachsen lassen kann. Leben verändern sich, erhalten ein neues Fundament, das hält – immer und überall.

Mit Ihren Gebeten und Spenden tragen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Ihren Teil an die Arbeit der Zigeunermission bei. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Mögen Sie im angebrochenen Jahr mit Gewissheit spüren, dass auch Sie einen unverbrüchlichen Zufluchtsort haben, wo Glaube, Hoffnung und Liebe walten.

Peter Raub



Vojvodina, Serbien

Der Himmel verkündet es: Gott ist gross! Das Himmelsgewölbe bezeugt seine Schöpfermacht. Ps 19,1

Das Jahr 2014 war ein Jahr grosser Segnungen und Eroberungen für das Reich Gottes hier in der Vojvodina. Wir erhielten viele himmlische Gaben durch Eure grosszügigen Hände. Möge das in den Büchern des Königs der Könige registriert sein. So war es uns möglich, fast Unmögliches und für uns Undenkbares zu verwirklichen. Wir danken Euch von ganzem Herzen.

Wir hatten auch viele Kämpfe und Auseinandersetzungen, aber in allem waren wir mehr als Sieger in Jesus Christus, unserem Herrn.

Wir möchten, dass Ihr Euch mit uns freut, denn das Hauptziel unserer Mission wird verwirklicht. Wir proklamieren die Gute Nachricht des Heils, der Befreiung von Menschen und weisen dadurch auf die mächtige Liebe Gottes hin. Noch bleibt viel zu tun, aber wir gehen mit Euch voran und verherrlichen den Namen Jesu.

Im November schenkte uns Gott einen schönen Traum. Wir waren dabei, Kleider an arme Familien in Stara Moravica zu verteilen, wie wir dies immer

wieder tun. Als die Empfänger die Geschenke entgegen nahmen, verwandelten sich diese in Kleider mit goldenen Fäden. Das Bild war so schön, dass wir es mit unseren Worten nicht beschreiben können.

Was wollte Gott uns mit diesem Traum wohl zeigen? Wir glauben, dass unsere Zigeuner nicht nur körperlich mit Kleidern versorgt, sondern auch geistlich gekleidet werden – in wunderbarem Stoff, durchwirkt mit den goldenen Fäden der Liebe und Gnade Gottes.

Bald spürten wir die Winterkälte kommen. Im November erkundigten wir uns bei Heizungsspezialisten und liessen uns wegen der Öfen beraten, mit denen wir den Versammlungsraum in Stara Moravica heizen wollen. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten, kamen die Fachleute zum Schluss, dass drei thermische Elektroöfen mittlerer Grösse am besten geeignet sind, den Raum rasch aufzuwärmen. Dazu muss eine neue, stärkere Zuleitung installiert werden. Wenn die Zigeunermision durch die Barmherzigkeit Gottes in der Lage ist, bei der Beschaffung zu helfen, sind wir glücklich und danken im Namen Jesu!

Mit dem Kauf des Hauses neben der Kirche wird unser Traum der *Akademie*



Im Versammlungsraum von Stara Moravica

des Heiligen Geistes für uns zum Projekt. Zwar fühlen wir uns klein und unfähig angesichts der grossen Herausforderung, aber es geht nicht um uns, sondern um Gottes Willen und sein Vollbringen, um seinen Plan für diesen Ort und für diejenigen, die er berufen will – zur Ehre seines Namens und zum Segen vieler Zigeuner.

Wir beten und denken, zwei Ansätze zu verfolgen:

ein Internat für Mädchen, die hier ein Jahr lang wohnen, studieren und sich ausbilden lassen wollen, und

ein Externat mit Wochenendkursen für Jugendliche und Erwachsene, die sich für die Arbeit im Reich Gottes zubereiten lassen wollen, aber während der Woche anderweitig beschäftigt sind. Wir haben einige Zigeuner von Čantavir im Auge oder denken hier an Jovica.

Sobald wir ein erfahrenes Missionars-ehepaar oder zwei Missionarinnen gefunden haben, die sich für die Leitung und Betreuung des Internats zur Verfügung stellen und dort auch wohnen wollen, könnten wir mit dem Aufbau beginnen.

Bethel Brasilia ist am Projekt interessiert und auch bereit, auf seine Kosten das nötige Personal zu schicken. Wer

weiss - vielleicht beruft Gott die Tochter und den Sohn von Andras Pasztor, die beide am Bethel-Institut in Brasilien studieren? Ihre ungarischen Sprachkenntnisse wären beim Unterrichts- und Übersetzen eine grosse Hilfe. Aber wir wissen in allem, dass die Zukunft Gott gehört. Alles geschehe zur Ehre Gottes. Wir sind vergänglich, doch was von Gott ist, hat Bestand.

Segenswünsche und Dank aus Serbien begleiten Euch durchs Neue Jahr.

Claudicja und Manuel Ayala

Bericht aus Srbobran

Das vergangene Jahr war für uns voller Gnade und der Liebe Gottes.

Bis Mitte Jahr hatten wir 30 Kinder in der Gemeinde. Es gab viele Aktivitäten, wie zum Beispiel den Besuch des Spiel-Mobils aus Deutschland, das wir in Vrbas, 12 km von hier, besuchten.

Ab Juni konnten wir dank der Unterstützung der Zigeunermission für ein halbes Jahr einen Deutschkurs anbieten, der von 5 Kindern und 5 Erwachsenen besucht wurde.

Nach den schweren Überschwemmungen Ende Mai verliessen im Sommer viele Erwachsene und Jugendliche unser Dorf und machten vom deutschen Asyl-Angebot für Zi-



Maria, Pastorin von Pivnica



Sara, Praktikantin aus der Schweiz

geuner Gebrauch. So ist unsere Gemeinde in Srbobran kleiner geworden und hat fast keine Kinder und Jugendliche mehr. Um Heizkosten zu sparen, versammeln wir uns im Winter nur noch am Sonntag für den Gottesdienst und am Samstag für ein kleines Kinderprogramm. Wir vertrauen auf Gottes Hilfe und suchen eine Partnergemeinde, die uns finanziell unterstützen kann. Ich hoffe auf neue Kontakte, die es uns erlauben, wenn es im Frühling wärmer wird, wieder mehr zu tun.

Um die Zusammenarbeit unter den Evangelisch-methodistischen Gemeinden zu stärken laden wir einmal im Monat den Pastor einer Gemeinde aus der Umgebung zum Gottesdienst ein. Anfangs Dezember war es die Gemeinde von Pivnica, deren Pastorin in Srbobran predigte. Auch die Praktikantin Sara aus der Schweiz war dabei und meine Freundin Maria. In zwei Autos brachten sie Leute aus ihrer Gemeinde mit. Es war ein wunderbar gesegneter Gottesdienst!

Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir Gott danken für sein Wirken unter uns. Wir sind klein, aber Gott ist gross, wir sind schwach, aber Gott ist stark, wir sind arm, aber Jesus ist reich. Wir sind dankbar, dass wir zu ihm gehören. Gott segne Euch

Katarina Nikolić

Schweiz

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Spendenertrag	97'781	109'686
Zinsertrag	- 23	323
Mitgliederbeiträge*)	275	
Total Ertrag	98'033	110'009
Ord. Missionsaufwand	90'192	89'413
Ausserord. M-aufwand	10'633	6'199
Admin. + Zig.freund	9'835	11'050
Total Aufwand	110'660	106'662
Erfolg	- 12'627	+ 3'315

*) wie schon im ZF 293 erläutert, unterblieb 2013 der Versand der Einzahlungsscheine für den Mitgliederbeitrag aus Versehen.

Die detaillierte Rechnung wird an der

Mitgliederversammlung 2015
Samstag, 21. März um 14.30 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche
Zeltweg 20, 8032 Zürich

präsentiert und kommentiert. Die Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.

Gäste sind herzlich willkommen!

Gemeinsam mit den unterstützten Evangelisten dankt der Vorstand allen Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.



Chers amis de la Mission

Maintenant donc ces trois choses demeurent: la foi, l'espérance, l'amour; mais la plus grande, c'est l'amour. 1 Cor. 13,13

La croix de Camargue est placée à l'entrée du *Sanctuaire-des-Saintes-Maries*. L'ancre symbolise l'espérance que nous avons en l'amour de Jésus, appartenant sur le fondement du christianisme.

Chaque année, le 24 et 25 mai, beaucoup de Tziganes de toute l'Europe se rencontrent aux Saintes-Maries-de-la-Mer pour assister à des évangélisations et des festivités. Ils sont les bienvenus en ce lieu où ils trouvent un refuge.

Un refuge n'est pas lié à un lieu, mais on peut le trouver partout où la foi, l'espérance et l'amour règnent. Lorsque nos collaborateurs, remplis de l'amour de Dieu, annoncent la Bonne Nouvelle aux Tziganes, les écoutent, les prennent au sérieux et les soutiennent, ils sèment les semences de la foi, de l'espérance et de l'amour que Dieu peut laisser croître.

Chers lecteurs, que vous aussi vous puissiez sentir avec certitude, pendant cette nouvelle année, ce refuge solide où la foi, l'espérance et l'amour règnent.

Peter Rauh

Vojvodine, Serbie

Les cieux racontent la gloire de Dieu, et l'étendue céleste annonce l'œuvre de ses mains. Ps 19,2

2014 fut une année de grandes bénédictions et de conquêtes pour le royaume de Dieu, ici en Vojvodine. Nous avons reçu beaucoup de dons célestes au moyen de vos mains généreuses. Que cela soit inscrit dans les livres du Roi des rois. Ainsi nous avons eu la possibilité de réaliser des choses presque impossibles pour nous. Nous vous remercions de tout cœur.

En novembre, Dieu nous a donné un beau rêve. Nous étions en train de distribuer des habits à des familles à Stará Moravica. Lorsque les destinataires prirent ces cadeaux, les habits se transformèrent en fils d'or. Ce tableau fut si beau qu'il nous est impossible de le décrire avec nos mots.

Que voulait nous dire Dieu par ce rêve ? Nous croyons que nos Tziganes ne sont pas seulement vêtus corporellement mais qu'ils seront aussi habillés spirituellement avec les fils d'or de l'amour et de la grâce de Dieu.

Avec l'achat de la maison à côté de l'église, nous pouvons projeter l'académie du Saint-Esprit. Certes nous



Culte avec les hôtes de Pivnica

nous sentons incapables devant ce challenge, mais il ne s'agit pas de nous, mais de la volonté de Dieu et de son accomplissement.

Nous prions et pensons suivre deux projets :

un internat pour filles qui habitent ici pendant une année pour étudier, et

un externat avec cours en fin de semaine pour jeunes et adultes qui veulent se préparer pour le travail dans le Royaume de Dieu.

Dès que nous aurons trouvé un couple missionnaire expérimenté, qui soit prêt à prendre la direction de l'internat et à habiter ici, nous pourrons commencer à mettre ce projet en action.

Béthel Brasilia est intéressé au projet et est aussi prêt à envoyer le personnel nécessaire à ses frais. Qui sait – peut-être que Dieu appelle la fille et le fils de Andras Pasztor à étudier à l'institut Béthel au Brésil ? Leur connaissance en hongrois serait une immense aide pour l'enseignement et la traduction. Mais nous savons que l'avenir est dans les mains de Dieu. Tout se passe en son honneur et ce qui vient de Lui est solide. *Claudiccia Ayala*

**Assemblée des Membres 2015
21 mars 2015, 14.30h, Zurich (cf p. 5)**

Récit de Srbobran

L'année dernière fut pour nous une année pleine de grâce et d'amour de Dieu.

Jusqu'au milieu de l'année, nous avons 30 enfants dans l'assemblée.

Dès juin, nous avons pu offrir un cours d'allemand d'un semestre grâce au soutien de la Mission. 5 enfants et 5 adultes y ont participé.

Suite aux inondations de fin mai, plusieurs adultes et jeunes ont quitté notre village pour saisir l'occasion de l'offre allemande d'asile pour Tziganes. Afin d'économiser les frais de chauffage, nous nous réunissons, en hiver, plus que les dimanches au culte et les samedis pour un petit programme d'enfants.

Une fois par mois, nous invitons, pour le culte, le pasteur d'une assemblée méthodiste-évangélique afin de renforcer le travail commun. Début décembre, ce fut l'assemblée de Pivnica, dont la femme pasteur tint le culte à Srbobran. La stagiaire Sara de Suisse et mon amie Maria furent présentes. Ce fut un culte béni !

Nous voulons remercier Dieu, en ce début d'année, pour son œuvre parmi nous.

Katarina Nikolić

Urs Gassmann Präsident Moosmattstr. 101 4304 Giebenach 061 811 53 24
Oliver Huber Kassier Breitackerstr. 674 4813 Uerkheim 062 751 52 68
Peter Rauh Redaktor Mythenstrasse 4 8308 Illnau 052 346 19 14
Internet: www.zigeunermission.ch Mail: info@zigeunermission.ch

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 298 – Januar 2015 101. Jahrgang**
Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

l'ami des tziganes paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission, IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

Lob und Bitte

Schweiz: Gott sei Lob und Dank für die finanziellen Mittel, die es der Zigeunermission im vergangenen Jahr erlaubten, alle Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu decken, auch wenn der letztjährige Spendeneingang unter dem hoch gesteckten Budgetziel geblieben ist. Wir vertrauen auf seine Fürsorge auch im neuen Jahr.

Weltweit: Wir bitten um Gottes Schutz und Führung für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in Portugal, im Balkan und in Indien für die Verbreitung der Guten Nachricht unter den Zigeunern verwenden. Möge er sie auf all ihren Wegen begleiten, ihnen Weisheit und Mut schenken und sie mit seiner Liebe erfüllen, so dass sie den Samen dieser Liebe durch ihre Worte und Taten in die Herzen der Zigeuner legen können.

Beten Sie mit uns, dass Gott diese Saat spriessen und Frucht tragen lässt, ihm zur Ehre und den Zigeunern zum Wohl.

Louange et prière

Suisse: Nous remercions Dieu pour les moyens financiers qui permirent l'année dernière à la Mission, de couvrir tous les besoins de nos collaborateurs, même si les dons de l'an dernier n'ont pas atteint le budget si élevé. Nous nous confions en sa sollicitude aussi pour la nouvelle année.

Monde: Nous demandons Dieu sa protection et sa direction pour tous nos collaboratrices et collaborateurs qui interviennent au Portugal, au Balkan et en Inde afin de répandre la Bonne Nouvelle parmi les Tziganes. Qu'Il les accompagne partout sur leur chemin, leur donne la sagesse et le courage et les remplisse de son amour pour qu'ils

puissent apporter les semences de cet amour, dans le cœur des Tziganes, par le moyen de leurs paroles et actes.

Priez avec nous, afin que Dieu fasse pousser cette semence et laisse porter des fruits pour sa gloire et pour le bien des Tziganes.

